



Stefan Steiner (F&S Metallverarbeitung GmbH & Co.KG)

Titel : „Goethe-Kopf“

Der Goethe-Kopf wurde von Frank Steiner mittels eines Hochleistungsmaschinenlasers in eine 2mm dicke Metallplatte gelasert.

Die Goethe-Silhouette ist durch ca. 3900 Laserlöcher mit unterschiedlichen Durchmessern entstanden.

Was hat Johann Wolfgang von Goethe, unser großer deutscher Dichterfürst, mit Hilzingen zu tun ?

Johann Wolfgang von Goethe - 3. Reise in die Schweiz
„von Tübingen nach Schaffhausen“,

17. September 1797 (*Tagebuchauszug – von Tuttlingen über Engen kommend*)

Man übersieht nunmehr von Engen das schöne Thal rückwärts. In den fruchtbaren Feldern liegen weitläufige Dörfer, und jener steile Berg zeigt sich nun in seiner Würde an der linken Seite. Vorwärts liegt Hohentwiel, hinten die Graubündner Berge im Dunste am Horizonte kaum bemerklich. Man kommt durch Weiterdingen. Links ein sehr schönes Wiesenthal, über demselben Weinbau. Auf eben der Seite liegt Hohentwiel, man ist nunmehr mit dieser Festung in gleicher Linie und sieht die große Kette der Schweizer Gebürge vor sich.

Hilzingen liegt in einem weiten Thale zwischen fruchtbaren Hügeln, Feldbau, Wiesewachs und Weinberg umher.

Die Pässe wurden daselbst von einem österreichischen Wachmeister unterzeichnet, und der Amtsschreiber stellte einen Cautionsschein aus, daß die Pferde wiederkommen würden.

Man steigt lange und sieht immer das Thal von Hilzingen hinter und neben sich, so wie Hohentwiel.

Sie nennen hier zu Lande einen Hemmschuh nicht ungeschickt einen Schleiftrog.

Ebringen. Nun geht es weiter über verschiedene fruchtbare Hügel; die höhern Berge sind mit Wald und Büschen besetzt. Viel Weinbau am Fuße eines Kalkfelsens. Meist blaue Trauben, hingen sehr voll. Thayingen, der erste schweizerische Ort, guter Wein. Müller, Gastwirth zum Adler.

Quelle: Goethes Werke. Weimarer Ausgabe, III. Abteilung, Bd.2, Seite 112-169 (*Tagebücher*)